


The German language



The German language is the western part of the different German languages.

In these days it's one of the most important languages in civilization, science and conversation. More than 100 million Europeans speak German, not only in Germany, but also in other German-speaking countries as Austria, in large parts of Switzerland, Liechtenstein and Luxembourg, in Tyrol as part of Austria and also in northern Italy. Also in the east of Belgium German is spoken. It's (in addition to Russian) the most spoken native language in Europe and belongs to the ten most spoken languages of the world. Add to this, millions of Germans, who live outside of Europe or who have emigrated (e.g. Americans in Pennsylvania: Pennsylvania Dutch), so that up to 140 million people (estimate) all over the world speak German. Aside from this there are the "Mennonites" in the north of the USA (worldwide about 1 million). Most of them speak German till this day. Last but not least German is a popular foreign language. For example in the Slavic countries (also in Turkey) German is more popular than English as foreign language.

German language of youngsters

German expression	meaning
Was geht ab?	What's up?
Ich habe null Bock! 	I can't be bothered.
Ist das öde!	That's boring.
Ist mir latte.	I don't care.
 Alles Banane!	All in best order!
Zieh Leine!	Fuck off!
Voll krass!	Total extreme!
Das ist fett.	That's great/grandiose.
Geilomat.	Absolute super/great.
Chillen. 	To relax/to chill out.
Schä!	That's not right/I don't believe.
 Lol!	Laughing Out Loud!
Zocken.	To play.
Fluppe. 	Cigarette.
Lecker.	To look great.
Asischale.	Chips with mayonnaise and ketchup.
 Hamma.	Lovely, pretty.
Aufbrezeln. 	To dress up.

German dialects

There are a lot of German dialects. So we will cite one sentence in High German and in eight German Dialects as an example.

High German		Wer mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bette steigt (Who gets up on the wrong side of the bed)
Swabian		Wer mit 'm linka Fuaß zaitschte aus 'm Bett steigt
Bavarian		Wer mit 'm linken Fuaß z'erscht aus 'm Bette außisteigt
Est-Franconian		Bär met dem lenke Fooß zeerst uis em Bett steiht
Thuringian		Wär met d'n lenken Benne zeerscht uhs'n Bett steigt
Saxon		War mit 'n linken Fuß z'urst aus 'm Bette steigt
Silesian		War miet dann linka Fuse z'urst aus 'm Bette steigt
Westphalian		De met 'm linken Foot toerst ut dem Bedde styget
Holsteinisch (Friesian)		Wer mit 'm linkern Faut tauirst ut Bedd stigt

Deutsche Prosa

There are a lot of German authors. One of the best-international-known German authors is Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832), who wrote the following first poem. Wilhelm Busch (1832 - 1908) is not so popular, but he was born in a village near Espelkamp.

Johann Wolfgang von Goethe

Der Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind.
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst Vater, du den Erlkönig nicht!
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.

Du liebes Kind, komm geh' mit mir!
Gar schöne Spiele, spiel ich mit dir,
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
In dürren Blättern säuselt der Wind.

Willst finer Knabe du mit mir geh'n?
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düsteren Ort?
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh'es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau.

Ich lieb dich, mich reizt deine schöne Gestalt,
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an,
Erlkönig hat mir ein Leids getan.

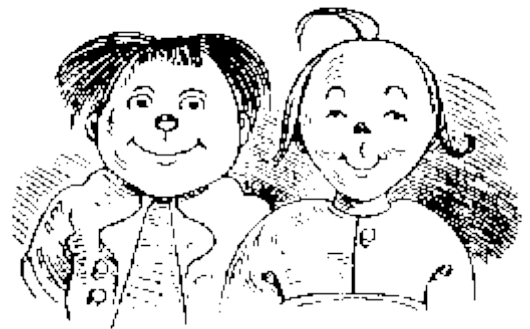
Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not,
In seinen Armen das Kind war tot.

Wilhem Busch

Vorwort aus

Max und Moritz

Ach, was muß man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
Welche Max und Moritz hießen;



Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten.
Ja, zur Übeltätigkeit,
Ja, dazu ist man bereit!
Menschen necken, Tiere quälen,
Äpfel, Birnen, Zwetschgen stehlen,
Das ist freilich angenehmer
Und dazu auch viel bequemer,
Als in Kirche oder Schule
Festsitzen auf dem Stuhle.
Aber wehe, wehe, wehe!
Wenn ich auf das Ende sehe! Ach, das
war ein schlimmes Ding,
Wie es Max und Moritz ging!
Drum ist hier, was sie getrieben,
Abgemalt und aufgeschrieben.